

# Freis Blatt

für den Kreis Ufingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Ausflüsterer Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von  
H. Wagner's Buchdruckerei in Ufingen.  
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.  
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 32.

Samstag, den 14. März 1914.

49. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

Ufingen, den 11. März 1914.

Auf die in der Nr. 9 des diesjährigen Regierungsamtsblattes veröffentlichte Polizeiverordnung, betreffend den gewerblichen und Handelsverkehr mit Nahrungs- und Genussmitteln, mache ich die Herren Bürgermeister mit dem Ersuchen besonders aufmerksam, den in Betracht kommenden Gewerbetreibenden von der Polizeiverordnung Kenntnis zu geben.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Nr. 2139. Strieder, Rechnungsrat.  
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ufingen, den 11. März 1914.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich sofort zu veranlassen, daß die im Herbst an den Obstbäumen angelegten Klebgürtel abgenommen und verbrannt werden. Die erfolgte Abnahme und Vernichtung der Klebgürtel ist durch die Feldhüter kontrollieren zu lassen.

Um die unterhalb der Gürtel abgelegten Eierchen des Frostschädlers zu vernichten, sollte überall Abtragen und Abbürsten der Baumstämme bis zum Boden oder ein Anstrich mit einer aus 4 Teilen Wasser und 1 Teil Obstbaum-Karbolium ausgeführt werden. Hierauf sind die Obstbaumbesitzer aufmerksam zu machen.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Nr. 2166. Strieder, Rechnungsrat.  
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ufingen, den 12. März 1914.

Den Herren Bürgermeistern gehen in den nächsten Tagen die Musterungsausweise ohne Anzeichen zu. Ich ersuche dieselben den betreffenden Militärpflichtigen auszuhändigen zu lassen und festzustellen, daß alle in diesem Jahre zur Musterung erscheinenden Militärpflichtigen im Besitze eines Musterungsausweises sind. Eventuelle Unrichtigkeiten sind mir bis zum 20. d. Mts. anzuzeigen. Spätere Anzeigen werden nicht berücksichtigt werden.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Nr. 2167. Strieder, Rechnungsrat.  
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ufingen, den 11. März 1914.

Unter Bezugnahme auf die in der Nummer 27 des diesjährigen Kreisblattes veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 16. v. Mts., betreffend die Erneuerung von Sachverständigen zur Untersuchung der Vorrichtungen zur Herstellung kohlensaurer Getränke und des Verkehrs mit solchen Getränken, weise ich die Herren Bürgermeister an, die Listen der nach § 16 der Polizeiverordnung vom 15. Mai 1913 (Regierungsamtsblatt Seite 154) bestehenden anmeldenden Betriebe den Sachverständigen alsbald zu übersenden, die Prüfung der nach § 11 und 16 angemeldeten Apparate zu veranlassen und auch im übrigen für die Durchführung der Bestimmungen der Polizei-Verordnung Sorge zu tragen.

Der Herr Regierungs-Präsident hat die Sachverständigen angewiesen, der Ortspolizeibehörde Mitteilung zu machen, sobald sich etwa die Ausstellung der Bescheinigungen infolge vorher zu behebiger Mängel an den Apparaten verzögert, und die Mitwirkung der Ortspolizeibehörde in Anspruch zu nehmen, sofern die Betriebsunternehmer den Anforderungen der Sachverständigen zur Ausstellung der Mängel in der zustellenden Frist nicht entsprehen.

Die Gemischten Sachverständigen sind verpflichtet worden, vom Zeitpunkt des amtlichen Verschlußes der zwecks Untersuchung gefüllten Apparate rechtzeitig die Ortspolizeibehörde zu verständigen, damit sie nach Ablauf der 12-stündigen Frist die Proben für die Sachverständigen entnimmt.

Bei Aufstellung der mit Prüfungsbescheinigung versehenen neuen Apparate beschränkt sich die Tätigkeit der Ortspolizeibehörde auf die im letzten Satz des § 10 Absatz 3 vorgesehene Bescheinigung. Hierbei ist namentlich darauf zu achten, ob die Stempel an den Schildern vorhanden und richtig liegt sind.

Ausdrücklich mache ich auch noch darauf aufmerksam, daß zufolge Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 16. v. Mts. der Geltungsbereich der Polizei-Verordnung sich nicht nur auf die Herstellung und den gewerbmäßigen Verkehr künstlicher Mineralwasser, von Brause- und Fruchtlimonaden, sondern auch auf den in Schankstätten stattfindenden Verkehr mit Erfrischungsgetränken, die aus kohlensaurem Wasser und Fruchtsaft durch Mischung hergestellt werden, sowie auf die Herstellung und den Verkehr von natürlich vorkommenden Mineral- und Heilbrunnen, soweit bei deren Abfüllung Kohlenäure, ohne Unterschied wo sie gewonnen ist, zugesetzt wird, erstreckt.

Es sind demnach in die aufzustellenden und den unter Ziffer 1 der Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten bezeichneten Sachverständigen zu übermittelnden Verzeichnissen auch die Wirtschaften aufzuführen, in denen Getränke verkauft werden, die in der oben angegebenen Weise hergestellt sind.

Bis zum 1. t. Mts. ist mir anzuzeigen, daß Sachverständigen die Nachweisungen über die vorhandenen Betriebe überandt worden sind.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Nr. 1577 II. Strieder, Rechnungsrat.  
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

## Kirchliche Bekanntmachung.

Nachstehend veröffentliche ich die Beiträge der einzelnen Kirchengemeinden des hiesigen Dekanates zur Kreisynodalkasse pro 1. April 1913/14.

|                   | Gesamtsteuer | davon 13/4% Kreisynodalsteuer |
|-------------------|--------------|-------------------------------|
|                   | Mk.          | Mk.                           |
| 1. Altweilnau     | 1472,—       | 25,76                         |
| 2. Anspach        | 5643,09      | 98,75                         |
| 3. Arnoldsheim    | 1916,58      | 33,54                         |
| 4. Brandobersdorf | 2412,45      | 42,22                         |
| 5. Cleeburg       | 1602,67      | 28,04                         |
| 6. Eschbach       | 3918,73      | 68,58                         |
| 7. Espa           | 290,68       | 5,08                          |
| Weipferfelden     | 225,07       | 3,94                          |

|                    | Mk.      | Mk.     |
|--------------------|----------|---------|
| 8. Grävenwiesbach  | 7749,21  | 135,61  |
| 9. Herzhausen      | 1511,07  | 26,44   |
| 10. Neuweilnau     | 1171,71  | 20,50   |
| Niedelbach         | 835,86   | 14,63   |
| 11. Niederlaufen   | 1269,37  | 22,21   |
| Oberlaufen         | 808,74   | 14,15   |
| 12. Rob a. Berg    | 2205,35  | 38,59   |
| Gausen             | 1476,19  | 25,82   |
| 13. Rob a. d. Weil | 3277,60  | 57,36   |
| Gemünden           | 1116,43  | 19,54   |
| 14. Ufingen        | 15575,12 | 272,56  |
| 15. Westerfeld     | 1645,31  | 28,79   |
| 16. Wehrheim       | 6718,72  | 117,58  |
| Summa              | 62841,95 | 1099,70 |

Die Herren Amtsbrüder ersuche ich ergebenst die Auszahlung dieser Beiträge anzuweisen und dafür Sorge zu tragen, daß bis zum Ende des Etatsjahres die Zahlung an den Rechner der Kreisynode, Herrn Pfarrer Schneider zu Ufingen, erfolgt.

Ufingen, den 10. März 1914.

Der Vorsitzende der Kreisynode.  
Bohris, Dekan.

## Nichtamtlicher Teil.

### Tagesgeschichte.

— Berlin, 12. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der Kaiser wohnte heute im Ministerium für öffentliche Arbeiten einem mit der Vorführung zahlreicher Modelle verbundenen Vortrag bei, der von dem Vortragenden Rat des Ministeriums Geh. Oberbaurat Hoogen über Anlagen zur Sicherung des Eisenbahnbetriebes gehalten wurde. Nach einem Ueberblick über die mit dem Eisenbahnbetriebe verbundenen Gefahren und die Ergebnisse der Unfallstatistik erörterte der Vortragende die Sicherungsvorrichtungen, die Deutschland und die anderen Staaten mit einem dichten Eisenbahnnetz und starkem Verkehr angewendet hätten. Es wurden die zur Sicherung der Zugfahrten dienenden Streckenblocksysteme besprochen. Besondere Berücksichtigung fanden die Vorrichtungen, die das Ueberfahren der Haltesignale verhüten sollen. Dabei wurden Modelle der auf den preussischen Staatsbahnen in Versuch befindlichen Sicherungsvorrichtungen vorgeführt.

— König Viktor Emanuel wird bereits am 22. März in Venedig eintreffen, um dort mit Kaiser Wilhelm zusammenzukommen. Der Kaiser wird am 24. März dort eintreffen. Vor seiner Weiterreise nach Korfu wird er einige Tage in Venedig verbringen.

— Dem Reichstag wird in den nächsten Tagen ein neuer Nachtragsetat zugehen, der nach einer Meldung „Verl. Lokalan.“ einen Zuschuß für die Reise des Kronprinzen nach Afrika erhalten soll. Daneben werden noch einige weitere Forderungen dem Reichstag unterbreitet werden.

— Vom Kaisermanöver 1914. Bei den diesjährigen Kaisermanövern werden als Führer fungieren auf der einen Seite Kronprinz Rupprecht von Bayern, auf der anderen, der General-Inspekteur der 7. Armeeinspektion, Erzherzog v. Eichhorn, letzterer wohl zurzeit der bedeutendste unserer Herrführer.



— Berlin, 12. März. Wie der Telegraphen-Union von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, kommt als aussichtsreichster und der Regierung angenehmer Kandidat für die Nachfolgerschaft des Fürstbischöfs Dr. Kopp der derzeitige Bischof von Paderborn, Dr. Schulte, in Betracht. Dr. Schulte steht im 42. Lebensjahr und ist unter den deutschen Kirchenfürsten der jüngste.

— Hamburg, 11. März. Prinz Heinrich von Preußen hat heute früh in Begleitung seiner Gemahlin auf dem Dampfer „Kap Trafalgar“, der der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrt gehört, die Ausreise nach Buenos-Aires angetreten.

### Lokale und provinzielle Nachrichten.

\* Zur Warnung. Das Schöffengericht Wiesbaden verurteilte gestern zwei Touristen aus Kassel, welche beim Durchwandern des Waldes bei Sonnenberg usw. ganze Bündel Weibekäse und dergl. abgeschnitten und mitgenommen hatten, zu je 30 M. Geldstrafe, außerdem zum Verbot an die Gemeinden und erkannte auf Einziehung der benutzten Taschenmesser.

\* Gegen die Wanderlager. Die Handelskammer Wiesbaden hat im Interesse des seßhaften Handels, speziell des Kleinhandels, an die Mitglieder der Reichstagskommission zur Beratung des Entwurfes eines Gesetzes, betr. Beschränkung des Hausierhandels und Wanderlagerbetriebs, eine Eingabe gerichtet, in der sie den Vorschlag der Handelskammer Elberfeld, eine ausdrückliche Verpflichtung der zuständigen Behörden zur Anhörung der öffentlichen Handelsvertretung bei der Feststellung des Bedürfnisses eines Wanderlagerbetriebs gesetzlich festzulegen, unterstützt.

⚡ Eschbach, 11. März. Heute Nachmittag von ein Uhr ab fanden in hiesiger Gemarkung Sprengvorführungen mit Komposit C unter Leitung des Herrn Lud. Solz-Hundstadt statt. Es hatten sich recht viel Zuschauer versammelt, am meisten aus Eschbach. Auch waren Interessenten von Ufingen, Westerbach, Wernborn und Michelbach vertreten. Es wurden schwere sowie an verschiedenen Orten Baumgruben hergestellt. Sämtliche Vorführungen fanden großen Beifall. Die Veranstaltung rief großes Interesse hervor, und es mußten noch viele Anträge für einen anderen Termin zurückgestellt werden. Aller Vermutung nach wird die Neuerung demnächst recht viel zur Anwendung kommen.

— Niederems, 11. März. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde in dem beim Hause des A. Baum befindlichen Garten Wäsche, welche dort zum Trocknen aufhing, heruntergerissen, in den Schmutz getreten und zum Teil auch zerrissen. Gestern Nachmittag traf ein Geheimpolizist aus Frankfurt a. M. mit dem Polizeihund „Luz“ hier ein, um der Sache auf die Spur zu kommen. Luz nahm Witterung und lief in das Haus der Wwe Bastian. Der Gend.-Wachtmeister aus Schmitten stellte den Tatbestand und den Wäschschaden fest. Jedenfalls wird sich nun die Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit befassen.

— Frankfurt, 13. März. Der Sängerkor des Lehrervereins wählte in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den 1886 zu Winterthur als Sohn eines Malers geborenen Walter Reinhart zum musikalischen Leiter.

— Erfurt (Bahn), 11. März. Diebe drangen während der Abwesenheit des Müllers Kramm in seine abseits des Dorfes gelegene Mühle ein, der Müller war in seiner im Dorf gelegenen Scheune mit Dreschen beschäftigt. 5000 Mark in Staatspapieren und 500 Mark bares Geld nahmen die Diebe mit, während sie die Sparkassenbücher liegen ließen. Die Diebe müssen gut mit der Verlichkeit vertraut gewesen sein; ev. war ihnen bekannt, daß der Müller Geld eingenommen hatte. Infolge des Regens wurde von einer Verfolgung durch den Polizeihund abgesehen, von den Dieben fehlt jede Spur.

### Vermischte Nachrichten.

— Köln, 12. März. Heute Nachmittag brach in einer der Hauptverkehrsadern, der Straße „Unter den fetten Hennen“, das Hauptwasserrohr, das eine Stärke von 600 Millimetern be-

sitzt. Sofort wurde die ganze Umgebung unter Wasser gesetzt, zwischen dem Dom und dem Bahnhof stand das Wasser fußhoch. Sämtliche Keller der Umgebung wurden überspült. Das Pflaster und der Stampfaspalt der Straße wurden auf einer Strecke von hundert Metern gehoben und geworfen, ebenso wurden die Schienen der Straßenbahn gehoben. Die Gefahr wurde durch Absperrung des Hauptrohres beseitigt.

— Mannheim, 11. März. Im nahen Ostersheim kostete gestern Abend ein toller Streich einem jungen Menschen das Leben. Die Arbeiter Wilhelm Schäfer und Friedrich Mänkel begaben sich nachdem sie in einer Wirtschafft gezecht hatten, aufs Feld, um einen Stoß Hopfenstangen umzuwerfen. Schäfer kletterte innerhalb eines Stoßes empor, um oben den Weidenbund, der die Stangen zusammenhielt, zu lockern, während Mänkel von außen rüttelte. Plötzlich fiel der Stoß Stangen in sich zusammen und begrub Schäfer unter sich. Er konnte nur als Leiche geborgen werden. Mänkel wurde wegen fahrlässiger Tötung verhaftet.

— Würzburg, 11. März. Die Tochter des verstorbenen Seifenfabrikanten Frank, die sich mit dem Kaufmann Kunkel vermählt hatte, wurde bei ihrem Hochzeitsmahl vom Tode ereilt. Die junge Frau wurde plötzlich unwohl, sank vom Schlag gerührt zu Boden und starb alsbald in den Armen ihres kaum getrauten Gatten.

— Berlin, 12. März. Der Flieger Linnetogel stieg heute mit einem Passagier 4900 Meter hoch und hat damit einen neuen deutschen Höhenrekord geschaffen. Er stieg um 1.32 Uhr mit dem Oberleutnant zur See Plüschow auf und schraubte sich allmählich bis zu 3000 Meter empor. Dann aber begannen die Schwierigkeiten. Die Kälte stieg rapide, so daß das Thermometer schließlich 30 Grad unter Null zeigte. Bei dieser Temperatur froren die Benzinhohr ein und am Kühler bildete sich eine Eisschicht. Da der Motor nur mühsam arbeitete und still zu stehen drohte, sah sich der Flieger zur Landung gezwungen, die gut gelang.

— Hamburg, 11. März. Der vor einigen Tagen in Luchanan verhaftete Kirchenräuber, der sich Leo Jarbin nannte, ist jetzt durch die Hamburger Polizei überführt worden, in der Nacht zum 2. Januar in Neephol den Pastor Lötts, der ihn beim Kirchenraube überraschte, erschossen zu haben. Der Verbrecher heißt richtig Ernst Saale und stammt aus Königsberg. Er ist vielfach schwer vorbestraft und hat außerdem noch eine 7 1/2-jährige Zuchthausstrafe zu verbüßen.

— Remscheid, 10. März. Durch die seit einigen Tagen anhaltenden Niederschläge sind den Talsperren der Stadt Remscheid gewaltige Wassermassen zugeführt worden. Seit gestern läuft sowohl die 6 Millionen Kubikmeter fassende Reysaltalsperre im Oberbergischen wie die 1065 000 Kubikmeter fassende Eschbachtalsperre über.

— Die eiserne Hochzeit feierten am Mittwoch die Butschkeschen Eheleute in Neuhardenberg. Sie sind über 90 Jahre alt und noch leidlich rüstig. Pfarrer Ehlers überreichte ein Gnadengeschenk des Kaisers und Graf Runo von Hardenberg ließ mit Glückwünschen ein Geldgeschenk überbringen.

— Peking, 11. März. Vier- bis fünfhundert Räuber drangen durch Verrat in die norwegische Missionsstation Saoholow in der Provinz Hupeh ein, plünderten sie und zündeten sie dann an. Der Missionar Froyland wurde getötet, der Missionar Sama schwer verwundet. Die Räuber erbeuteten Munition, sechs- bis siebenhundert Gewehre, verschiedene Geschütze und zwangen die Kulis, die Beute fortzuschaffen.

— Saint Louis, 9. März. Das Gebäude des Missouriathletikklubs ist heute früh niedergebrannt. Etwa 100 Bewohner des Hauses werden vermisst. Man befürchtet, daß sie umgekommen sind. Sieben Leichen wurden bereits gefunden. Das Gebäude war acht Stock hoch. Durch das schnelle Umsichgreifen des Feuers wurde den Bewohnern der oberen Stockwerke, die noch schliefen, der Rettungsweg abgeschnitten.

— Winterquartiere der Schnepfen. In den letzten Jahren ist durch zahlreiche Beobachtungen festgestellt worden, daß viele unserer Zugvögel, die sonst regelmäßig im Herbst nach dem

Süden ziehen und im Frühjahr zurückkehren, weite Reisen nicht mehr antreten, sondern in Heimat bleiben, wo sie sich schlecht und recht den Winter zu schlagen suchen. Höchstwahrscheinlich ist diese merkwürdige Erscheinung durch überwiegend milden Winter, die in einer Reihe Jahren aufeinanderfolgten, hervorgerufen worden. Die Vögel ließen sich durch das milde Wetter Spätherbstes zu längerem Aufenthalt verleiten, als der Winter mit Frost und Schnee nicht eingeblieben sie eben ganz hier. Am auffälligsten häufigsten ist diese Veränderung in der Lebensweise bei dem Lieblingswild der deutschen Jäger, Waldschnepfen, beobachtet worden, denn in unseren deutschen Revieren überwintert jährlich eine große Anzahl von Schnepfen, die immer mehr zunimmt, und selbst in strengen, schneereichen Wintern werden an passenden Vertilchkeiten immer einige Langschnäbel gefunden. Lieblingsorte dieser Wintergäste sind moorige, lichte Wälder, denen der Untergrund aus gewaltigen Torfmooren besteht, die fortwährend in Zersetzung und Wandlung begriffen sind. Hierdurch wird Wärme erzeugt, die verhindert, daß die Torfschichten leicht gefrieren, es ist also immer ein Frost und Wurmlieben in ihnen vorhanden, für die Nahrung der Schnepfen ist also gesorgt. Wenn Gebiete nun noch von Wassergräben und Tümpeln durchsetzt sind, mit dichten Torfmoorpflanzungen, gräsern und Heidekraut, dann ist ein Dorado für die Langschnäbel geschaffen, wo sie immer ihre Nahrung finden, um ihren Hunger zu stillen. Wird die Kälte dann auch mal so stark, daß diese Gebiete zu Eis erstarren, dann wissen klugen Vögel immer noch hier und da eine Quelle, an der sie wenigstens für kurze Zeit leben fristen können, bis wieder weiches Wetter eintritt. Erfahrungsgemäß dauern ja diese strengsten Kälte nicht gar zu lange; ist dies doch nachsichtsweise aber doch einmal der Fall, dann es allerdings den armen Schnepfen sehr schwer und sie müssen elend zugrunde gehen. Dies tritt aber nur selten ein, meistens kommt den Schnepfen ganz gut durch den Winter, und sie haften ihnen in den stillen, ruhigen Winterquartieren.

Einstmals hab ich ein Lied gewußt,  
einst in goldenen Stunden  
sang ich es, da ich ein Kind noch war,  
aber mir ist's entschwunden.

Ja, jedem klingt das Lied tief innen im  
aber es ertönt wie aus nebelhafter Ferne,  
weit her. Man hört wohl die süße Melodie  
die Worte, die es zum Lied machen, sie sind  
schwunden im harten Kampf des Lebens.

Werft einen Blick in das herrliche Buch  
„Aus der Jugendzeit“, das soeben als 7.  
der „Lebensfreude“ erschienen ist (160 Seiten  
Oktavformat, hübsch in Leinen gebunden  
Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.).  
die „goldenen Stunden“ werden wieder  
Bilder der seligen Kindheit, der heffenden, für  
Schöne begeisterten Jugend tauchen wieder  
entschwundene Welt wird wieder lebendig.

Du Mann mit der rauhen Außenseite,  
das Büchlein, du von häuslichen Sorgen befreit,  
Frau, nimm es, es wird euch erquicken, schenke  
auch euren Kindern, damit sie inne werden  
welchem Paradies sie leben.

Solche Bücher, die den Schlüssel zum  
lorenen Eden in sich bergen, sollten als  
Juwel gehet werden.

Benimm dich passend! Ratgeber in  
Lebenslagen für Jung und Alt beiderlei Geschlechts  
von Knigge dem Neuen. 1914. M. 1.  
Leinenband M. 1.35. Verlag L. Schwab & Co.  
Berlin S. 14, Dresdner Straße 80. — In  
seinstkämpfe ist es ungemein wichtig und  
sich in allen Lebenslagen passend zu benehmen  
zu wissen, was sich schickt und was sich nicht  
Aus dem soeben erschienenen, von stillichem  
durchwehten Büchlein können Jung und Alt  
und Niedrig, Verheiratete und Ledige viel  
und Eltern mögen es getrost in die Hände  
Kinder legen, um sie für den Lebensweg zu  
Das Buch wird jedem, der sich ein der je  
Lage angemessenes und passendes Benehmen  
eignen will — und dies muß doch das  
des Menschen sein — treu beraten, und so  
halb in keiner Familie fehlen und in den  
jedes Heranwachsenden und Erwachsenen sein.



## Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

An Stelle des Maurermeisters Jakob Stein-  
er ist der Maurermeister Christian Hartmann  
zum Mitglied des Schöngesamtes ernannt worden.  
Usingen, den 12. März 1914.

Der Magistrat.  
Schüring.

Die Entschädigung für verabreichte Quartier-  
pflege während der letzten Einquartierung  
am auf der Stadtkasse in Empfang genommen  
worden.  
Usingen, den 13. März 1914.

Der Magistrat.  
Schüring.

## Bekanntmachung.

**Samstag, den 21. d. Mts.,** abends  
1/2 Uhr lassen die Eheleute Gärner Wilhelm  
Schweizer, hierselbst, ca. 8 Morgen Ackerland und  
mehrere auf der „Beund“ belegene Gärten in der  
Gemeinschaft zur „Rose“ hierselbst öffentlich zum Ver-  
kauf ausbieten.

Bei günstigen Geboten wird die Genehmigung  
am Schlusse des Ausgebots ausgesprochen.

Usingen, den 12. März 1914.

Dienstbach,  
Stadtdiener.

## In der Strassache

gegen den Gastwirt **Philipp Heinrich Lauth**  
von **Dorfweil**, geboren daselbst am 21. März  
1888, evangelisch, verheiratet, wegen Verleumdung  
des königlichen Schöffengerichts in Usingen am  
März 1914 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Verlei-  
dung zu einer Geldstrafe von 50  
Mark, im Unvermögensfalle für je  
5 Mark ein Tag Haft und in die  
Kosten des Verfahrens verurteilt.

Dem Verurteilten, Bürgermeister  
**Lauth** zu **Dorfweil**, wird die Ver-  
fugung zugesprochen, den entscheidenden  
Teil des Urteils binnen einem Monat  
nach Rechtskraft einmal im „Usinger  
Kreisblatt“ auf Kosten des Angeklagten  
zu veröffentlichen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel  
wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils  
bescheinigt.

Usingen, den 10. März 1914.

Quinde.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

## Eber-Verkauf.



**Donnerstag,**  
den 19. März l. J., mittags 1 Uhr  
wird der für die hiesige  
Gemeinde zu schwer  
gewordene, aber noch  
zur Nachzucht taugliche **Gemeinde-Eber** auf  
der Bürgermeisterei öffentlich meistbietend versteigert.  
Wälfers, den 8. März 1914.

Der Bürgermeister.  
Scherf.

In der Generalversammlung vom  
8. März d. J. ist die Annahme  
der beschränkten Haftpflicht beschlossen.  
Die Gläubiger, welche der Umwand-  
lung widersprechen, werden aufgefor-  
dert, sich bei der Genossenschaft zu  
melden.

Usingen, den 9. März 1914.

## Vorschuß-Verein zu Usingen.

(Eingetr. Genossensch. m. unbeschr. Haftpflicht.)  
Saarholz. Dienstbach. Steinmetz.

## Letzter Holzverkauf

aus dem Centralstudienfonds der  
Obersforsterei Usingen.

**Montag, den 16. März,** vorm. 10 Uhr  
bei Kolaß-Oberhain aus den Distr. 19 a, c,  
23 a, b Thronerheck, 5 c, d, f, 6 a Hansthepfenstein,  
4 b, c, d, 5 a Weißestein, 1 u. 2 Castell-Saalsburg,  
10 Peterweg, 14 a Althegewald und Totalität.  
**Eichen:** 2 Stämme mit 0,79 Fm., 14 Rm.  
Nußheit, 92 Rm. Scheit u. Knüppel, 3500  
Wellen. **Buchen:** 415 Rm. Scheit u. Knüppel,  
5000 Wellen. **Birken (Erlen):** 32 Rm. Scheit  
u. Knüppel, 120 Wellen. **Nadelholz:** 528  
Fm.-Stämme mit 114 Fm., 32 Rm.-Stämme mit  
30 Fm., 3650 Fm.-Stangen 1r-3r u. 560 St.  
4r-6r Kl., 534 Rm. Scheit u. Knüppel (meist  
Kie.), 3620 Wellen. Beginn mit Thronerheck  
und Hansthepfenstein.

## Holz-Versteigerung

**Mittwoch, den 18. März l. J.,** vor-  
mittags 10 Uhr anfangend, wird im hiesigen  
Gemeindewald folgendes Holz versteigert:

Distr. Platte:

17 Stück Fichtenstämme

von 2,83 Fm.

36 Fichten-Stangen 1r und 2r Klasse  
337 " " 3r Klasse  
631 " " 4r "  
1430 " " 5r "  
1375 " " 6r "  
60 Rm. Kiefern-Knüppel  
1730 Stück Kiefern-Wellen

Distr. Eichen:

22 Stück Eichenstämme

von 4,54 Fm.

(Wagnerholz)

86 Stück Tannenstämme

von 19,87 Fm.

58 Tannen-Stangen 1r Klasse  
16 " " 2r "  
19 " " 3r "  
28 Rm. Eichen-Knüppel  
210 Stück Eichen-Wellen  
107 Rm. Buchen-Scheit und Knüppel  
2030 Stück Buchen-Wellen

Totalität Distr. 10 a, 2 b, 4 und 6 b:

68 Stück Tannenstämme

von 26,23 Fm.

27 Tannen-Stangen 1r Klasse  
14 " " 2r

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige  
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Reichenbach, den 11. März 1914.

Der Bürgermeister.  
Scherer.

## Holz-Versteigerung

**Montag, den 16. März l. J.,** vor-  
mittags 10 Uhr anfangend, kommt in hiesigem Ge-  
meindewald nachverzeichnetes Holz zur Versteigerung:

Distr. Mälerstück 17 Totalität:

1 Eichenstamm v. 2,05 Fm.

10 Rm. Eichen-Scheit und Knüppel  
125 Stück Eichen-Wellen  
51 Rm. Buchen-Scheit und Knüppel  
800 Stück Buchen-Wellen

Distr. Buchenhardt 22:

127 Rm. Buchen-Scheit und Knüppel  
1575 Stück Buchen-Wellen

Distr. Eichholz 9:

13 Rm. Nadelholz-Scheit und Knüppel  
300 Stück Nadelholz-Wellen

Distr. Weidekopf 4 und Althorn 3 b:

882 Nadelholz-Stangen 1r bis 6r Klasse.  
Anfang im Distr. „Mälerstück“ 17.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige  
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Heinzenberg, den 12. März 1914.

Der Bürgermeister.  
Moses.

## Achtung!

## Neu!

Sonntag, den 15. März von nachmittags  
3 Uhr an ist zum ersten Mal mein neu  
eingerrichtetes

## Etagen-Spiegel-Karussell mit Motorbetrieb

in meinem Hofe zur Benutzung aufgestellt.  
Um recht zahlreichen Besuch ladet freund-  
lichst ein

**Georg Keth, Usingen,**  
Bahnhofstraße.

## Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Gesangbüchern,

evangelische sowohl als katho-  
lische, in allen Einbänden, vom  
einfachsten bis zum feinsten.

Billigste Preise!

## Louis Schmidt,

Buchhandlung und Buchbinderei.

NB. Aufdrucken der Namen  
wird gratis besorgt.

## Dickwurz

treffen wieder ein

## Siegm. Lilienstein.

Un lebhaftem Ort im Kreise Usingen ist  
ein Anwesen, in welchem seit längeren Jahren

## Wirtschaft

verbunden mit Landwirtschaft betrieben wird,  
unter sehr günstigen Bedingungen, bei einer An-  
zahlung von **RM. 4000.** — freihändig zu ver-  
kaufen. Zu dem Anwesen gehören ausreichende  
Wirtschafts- und Dekonomiegebäude, sowie ca. 13  
Morgen Acker und Wiesen. Offerten unter  
**S. B. 21** an die Expedition d. Bl.

Leichter guterhaltener

## Landauer

billig zu verkaufen.

Heinrich Paul, Usingen.



## Landwirtschaftliche Angebote.

Einen sprungfähigen **Eber**, 6 1/2 Monate alt,  
steht zu verkaufen bei  
**Wilhelm Wid,** Rob a. d. Weil.

## Simmentaler Bullen

17 Monate alt, steht zu verkaufen bei  
**Wilhelm Frit,** Emmershausen.

**Saathafer:** Vochow's Gelbhafer,  
Strube's Schlanstädter,  
Svelöfs Siegeshafer.

**Saatkartoffeln:** Gertrud, Augusta-  
Viktoria, Fürstenthrone,  
Industrie, Imperator.

verkauft **Aug. Sorg,** Westerbeld.



# Vorschuß-Verein zu Usingen, E. G. b. u. H.

Geschäftsumsatz im Jahre 1913.

| Soll                 |    |           |    |           |    | Geschäftszweige                  | Haben                |    |           |    |           |    |
|----------------------|----|-----------|----|-----------|----|----------------------------------|----------------------|----|-----------|----|-----------|----|
| Übertrag<br>aus 1912 |    | 1913      |    | Zusammen  |    |                                  | Übertrag<br>aus 1912 |    | 1913      |    | Zusammen  |    |
| M                    | S  | M         | S  | M         | S  |                                  | M                    | S  | M         | S  | M         | S  |
| 13,814               | 29 | 2,701,032 | 74 | 2,714,847 | 03 | Kassa-Konto                      | —                    | —  | 2,704,659 | 61 | 2,704,659 | 61 |
| 435,909              | 74 | 64,065    | —  | 499,974   | 74 | Vorschüsse auf 6 Monate          | —                    | —  | 85,955    | 57 | 85,955    | 57 |
| 432,158              | 52 | 101,818   | —  | 533,976   | 52 | Vorschüsse mit Annuitäten        | —                    | —  | 42,924    | 53 | 42,924    | 53 |
| 2,074                | 93 | 2,525     | —  | 4,599     | 93 | Gediente Gütersteuergelder       | —                    | —  | 1,112     | 58 | 1,112     | 58 |
| 466,451              | 26 | 1,652,927 | 99 | 2,119,379 | 25 | Laufende Rechnungen              | 48,118               | 42 | 1,670,718 | 34 | 1,718,836 | 76 |
| 170,005              | 20 | 4,719     | 90 | 174,725   | 10 | Wertpapiere                      | —                    | —  | 16,289    | 10 | 16,289    | 10 |
| 26,110               | 54 | 466,352   | 11 | 492,462   | 65 | Wechsel                          | —                    | —  | 439,575   | 09 | 439,575   | 09 |
| 974                  | 15 | 22,092    | 83 | 23,066    | 98 | Koupons                          | —                    | —  | 22,052    | 35 | 22,052    | 35 |
| —                    | —  | 4,553     | 67 | 4,553     | 67 | Geschäftsguthaben der Mitglieder | 182,785              | 75 | 6,560     | 27 | 189,346   | 02 |
| —                    | —  | —         | —  | —         | —  | Reservefonds                     | 63,818               | 62 | 222       | —  | 64,040    | 62 |
| —                    | —  | —         | —  | —         | —  | Spezialreservefonds              | 20,000               | —  | —         | —  | 20,000    | —  |
| —                    | —  | —         | —  | —         | —  | Effektenreserve                  | 5,000                | —  | —         | —  | 5,000     | —  |
| —                    | —  | 20,812    | —  | 20,812    | —  | Anlehen                          | 641,855              | —  | 31,070    | —  | 672,925   | —  |
| —                    | —  | 216,287   | 30 | 216,287   | 30 | Spareinlagen                     | 613,719              | 52 | 229,149   | 99 | 842,869   | 51 |
| —                    | —  | 15,555    | 80 | 15,555    | 80 | Spararten                        | 911                  | 60 | 15,454    | 30 | 16,365    | 90 |
| —                    | —  | 11,346    | 55 | 11,346    | 55 | Gewinn und Verlust               | —                    | —  | 24,533    | 54 | 24,533    | 54 |
| 200                  | —  | 37        | 50 | 237       | 50 | Mobilien                         | —                    | —  | —         | —  | —         | —  |
| 30,000               | —  | 180       | —  | 30,180    | —  | Immobilien                       | —                    | —  | 1,180     | —  | 1,180     | —  |
| 178                  | 35 | 571       | 55 | 749       | 90 | Gerichts-etc.-Kosten             | —                    | —  | 649       | 20 | 649       | 20 |
| —                    | —  | 9,275     | 13 | 9,275     | 13 | Verwaltungskosten                | 1,000                | —  | 8,775     | 13 | 9,775     | 13 |
| —                    | —  | 73,312    | 47 | 73,312    | 47 | Zinsen                           | 200                  | —  | 73,512    | 47 | 73,712    | 47 |
| 18,978               | 22 | 30,840    | 15 | 49,818    | 37 | Zinsenreste                      | 12,059               | 63 | 31,298    | 28 | 43,357    | 91 |
| —                    | —  | 7,386     | 66 | 7,386     | 66 | Auszahlende Dividenden           | 7,386                | 66 | —         | —  | 7,386     | 66 |
| 1,596,855            | 20 | 5,405,692 | 35 | 7,002,547 | 55 |                                  | 1,596,855            | 20 | 5,405,692 | 35 | 7,002,547 | 55 |

Bilanz am 31. Dezember 1913.

| Aktiva.                                       |           |    |  | Passiva.                                    |                |           |    |
|-----------------------------------------------|-----------|----|--|---------------------------------------------|----------------|-----------|----|
|                                               | M         | h  |  |                                             | M              | h         |    |
| Raffenbestand                                 | 10,187    | 42 |  | Geschäftsguthaben der Mitglieder            | Mt. 184,792.35 |           |    |
| Diskont- und Inkassowechsel                   | 52,887    | 56 |  | Zuzuschreibende Divi-                       |                |           |    |
| Wertpapiere                                   | 158,436   | —  |  | den 1913                                    | " 2,265.92     | 187,058   | 27 |
| Noch zu empfangende Stückzinsen pro 1913      | 1,121     | 30 |  | Reservefonds                                | Mt. 64,040.62  |           |    |
| Koupons                                       | 1,014     | 63 |  | Zuweisungen aus dem Gewinn 1913             | " 3,378.89     | 67,419    | 51 |
| Bankguthaben                                  | 187,337   | 68 |  | Spezialreservefonds                         |                | 20,000    | —  |
| Laufende Rechnung, Debitoren                  | 259,328   | 14 |  | Effektenreserve                             |                | 5,000     | —  |
| Vorschüsse auf 6 Monate                       | 414,019   | 17 |  | Anlehen                                     |                | 652,113   | —  |
| Noch zu empfangende Zinsen pro 1913           | 6,579     | 97 |  | Noch zu zahlende Zinsen pro II. Sem. 1913   |                | 12,377    | 26 |
| Vorschüsse mit Annuitäten                     | 491,051   | 99 |  | Spareinlagen                                |                | 626,582   | 21 |
| Noch zu empfangende Zinsen für 1912 Mt. 57.20 |           |    |  | Ausgegebene Spararten im Verkehr            |                | 810       | 10 |
| " 1913 " 11,032.65                            | 11,089    | 85 |  | Bankschulden                                |                | 3,397     | 37 |
| Gediente Gütersteuergelder                    | 3,487     | 35 |  | Laufende Rechnungen, Kreditoren             |                | 42,725    | 96 |
| Noch zu empfangende Zinsen 1913               | 46        | 60 |  | Zinsen für 1914                             |                | 400       | —  |
| Mobilien                                      | 237       | 50 |  | Noch zu zahlende Verwaltungskosten für 1913 |                | 500       | —  |
| Geschäftshaus                                 | 29,000    | —  |  | Auszahlende Dividende für 1913              |                | 7,542     | 18 |
| Ausstehende Gerichts- usw. Kosten             | 100       | 70 |  |                                             |                | 1,625,925 | 86 |
|                                               | 1,625,925 | 86 |  |                                             |                |           |    |

Zahl der Mitglieder Ende 1912: 896. Zugang in 1913: 44. Abgang in 1913 durch Kündigung 19, durch Tod 18, zusammen 37. Zahl der Mitglieder 1913: 903.

Usingen, den 9. März 1914.

Vorschuß-Verein zu Usingen, E. G. m. u. H.  
Saarholz. Steinmetz. Dienstbach.

## Gartensämereien

in frischer Ware.  
Georg Peter.

## Zwetschenhonig

äußerst wohlschmeckend  
lose und in Eimern von 5, 10 u. 25 Pfd.  
Peter Bernbach.

Erstlingsziege  
mit 2 Lämmer zu verkaufen.  
Franz Fabri, Bernborn.

## Taunusklub.

Sonntag, den 15. März, 2. Wanderung  
nach dem **Pferdskopf**. Mit der Bahn nach  
Hausen Abfahrt 12.02 Uhr. Der Vorstand.

## Alle Sorten Düngemittel

zu beziehen durch

Siegm. Lilienstein,  
Usingen.

## Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. April oder  
gefrucht.  
Theodor Rensch  
Taunus-Drogerie.

## Garten zu pachten gesucht.

Der heutigen Kreisblatt-  
liegt ein Preis-Verzeichnis des  
landwirtschaftlichen Saatgutshauses G. Schöper  
Witterda-Erfurt bei.

Hierzu zwei Beilagen  
Sonntags- und landwirtschaftl.  
Wochenblatt No. 11.



## Pferdeversicherungs-Verein für den Kreis Ufingen.

Ufingen, den 12. März.

Die am 1. März l. Js. im Gasthaus „Ablor“ selbst abgehaltene General-Versammlung des Pferdeversicherungs-Vereins für den Kreis Ufingen und gleichzeitige Feier des 25-jährigen Bestehens des Vereins, zu der 79 Mitglieder erschienen waren, eröffnete der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Herr Georg Steinmetz. Er begrüßte die Anwesenden und Ehrengäste und erteilte dem 1. Direktor, Herrn Franz Weber, das Wort zu Punkt der Tagesordnung. Derselbe berichtete über den Stand des Vereins, welcher als günstig zu nennen ist, da sich der Verein mit jedem Jahre vergrößert. In dem abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die alljährliche General-Versammlung und 2 Sitzungen des Vorstandes und Verwaltungsrates, sowie 6 Sitzungen des Vorstandes abgehalten. Die General-Versammlung war der Stärkezahl der Mitglieder wegen sehr besucht. Anwesend waren 22 Mitglieder. In 1913 sind 28 Mitglieder dem Verein neu beigetreten; ein Beweis, daß die Einkäufer des Kreises mit der Einrichtung des Vereins zufrieden sind und gerne die geringen Prämien zahlen, um bei eintretenden Verlusten geschützt zu sein. Am Schlusse des Jahres 1913 zählte der Verein 384 Mitglieder mit 455 Pferden und 1072,41 Mk. Die Versicherung erstreckt sich auf 43 Gemeinden des Kreises. An Prozenten wurden 2, 3, 3 1/2 erhoben. An Entschädigungen wurden in 1913 in 17 Fällen 7355 Mk. bezahlt. Der Rechner, Herr Emil Peter, erstattete Bericht über die vorher geprüfte und von der Rechnungsprüfungskommission für richtig befundene Jahresrechnung.

|                                       |               |
|---------------------------------------|---------------|
| Die Einnahmen betrugen                | Mk. 13 227.92 |
| Die Ausgaben betrugen                 | „ 12 154.93   |
| ergibt einen Kassenbestand von        | Mk. 1 072.99  |
| Hierzu das Bar-Vermögen,              |               |
| Rückstände inkl. Inventar             | Mk. 3 038.95  |
| Insgesamt beträgt das Vereinsvermögen | Mk. 4 111.94  |

Der zur Rechnungsprüfungskommission gewählte Herr Gustav Rosenberg beantragte Entlastung des Rechners, welches geschah. Zur Rechnungsprüfungskommission für 1914 wurden die bisherigen Herren Gustav Rosenberg, Bürgermeister Jäger, Kispach und Heinrich Brüdel-Eschbach wiedergewählt. Die Ergänzungswahl der Verwaltungsrats-Mitglieder und -Stellvertreter ergab die Wiederwahl

der Herren Georg Steinmetz, Wilhelm Philippi aus Ufingen und Fritz Ohly-Westertfeld. Stellvertreter die Herren Jean Herdt, hier, Heinrich Wilhelm Wirth-Eschbach und Wilhelm Müller-Raunstadt.

Als Ersatzmann für das verstorbene Verwaltungsratsmitglied Herrn Wilhelm Held, hier, wurde für die Restdauer für 1914 Herr Christian Heinrich Dienstbach, hier, gewählt.

Der ausscheidende Tagator Herr August Störkel-Westertfeld und die bisherigen Ersatztagatoren, die Herren Emil Peter, Martin Werth und Christian Heinrich Dienstbach wurden wiedergewählt.

Als Ersatztagator für 1914 und 1915 wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Reber-Eschbach Herr Heinrich Brüdel-Eschbach gewählt.

Der vom Verwaltungsrat gestellte Antrag auf Abänderung des § 25 der Statuten wurde nach langer Debatte dahin beschieden, den Antrag bis zur nächsten General-Versammlung zurückzulegen.

Nach Erledigung der Tagesordnung und Verlesung des Protokolls wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

Hierauf folgte der gemütliche Teil. Der 1. Direktor, Herr Weber, gab einen Rückblick auf das 25-jährige Bestehen des Vereins. Seinem Bericht entnehmen wir:

Der Gründungstag des Vereins ist der 31. Mai 1889. Erschienen waren 14 Herren. Es wurde ein provisorischer Vorstand gewählt und für die Tagation im Juni Tagatoren ernannt. Es fanden 6 Sitzungen statt, bis man zur Wahl des Vorstandes in der am 25. November 1889 abgehaltenen Sitzung schritt. Durch Rücktritt des Herrn Bürgermeisters Philippi als Direktor wurden die Herren Georg Peter als 1. Direktor, Jean Herdt als 2. Direktor und Friedrich Wilh. Herdt als deren Stellvertreter gewählt. Der Verwaltungsrat bestand aus den Herren Fritz Belte 2., Wehrheim, Vorsitzender; Emil Peter, hier, Stellvertreter; Wilhelm Wagner-Eschbach, Bürgermeister Philippi, Adolf Vogelsberger, Fritz Peter, Philipp Bernbach aus Ufingen, August Vender-Wehrheim und Eichhorn-Oberhain. Stellvertreter des Verwaltungsrates waren die Herren Georg Schweighöfer, Wilhelm Held und Franz Weber. Als Rechner des Vereins wurde Herr Adolf Schwenk gewählt. Tagatoren waren die Herren Benhardt-Hof Stodheim, Jäger-Westertfeld und Wilhelm Anton Reber-Eschbach.

In der Sitzung vom 11. Juni 1889 wurde beschlossen, als Eintrittsgeld von jedem neu hinzutretenden Mitgliede von jetzt ab 3 Mk. zu erheben. Elf Sitzungen fanden im ersten Jahre statt.

Die erste General-Versammlung fand am 29. Juni 1890 statt. Die Mitgliederzahl betrug im ersten Jahre 70 mit 96 Pferden. Eingetreten waren vom 1. Juni bis 1. Dezember 1889 52 Mitglieder mit 73 Pferden. Vom 1. Dezember 1889 bis 1. Juni 1890 18 Mitglieder mit 23 Pferden. Vereinsvermögen: 706,58 Mk. Entschädigungen: keine.

Geschäftsjahr 1890/91. General-Versammlung am 28. Juni 1891. In diesem Jahre fanden 3 Sitzungen statt. Einnahmen: 1245,70 Mk. Ausgaben: 1072,41 Mk. Vereinsvermögen: 1433,07 Mk. Entschädigungen: 174 Mk. Eingetreten: 18 Mitglieder. In der Sitzung vom 1. Juli 1890 wurde das Eintrittsgeld auf 5 Mk. erhöht.

Geschäftsjahr 1891/92. General-Versammlung am 26. Juni 1892. In diesem Jahre fanden 4 Sitzungen und 1 außergewöhnliche General-Versammlung statt. In der Sitzung vom 12. Februar 1892 wurde an Stelle des verstorbenen Rechners Herrn Ad. Schwenk Herr Emil Peter als Rechner gewählt. Herr Peter ist somit 22 Jahre Rechner des Vereins, und es gebührt demselben für seine treue Pflichterfüllung des ihm übertragenen verantwortungsvollen Amtes der herzlichste Dank des Vereins. Weiter wurde in der Sitzung beschlossen, von jetzt ab von jedem neu hinzutretenden Mitgliede 10% der Versicherungs-summe als Eintrittsgeld zu erheben. Vereinsvermögen: 974 Mk. Entschädigungen 1386,20 Mk. Eingetreten: 19 Mitglieder mit 20 Pferden.

Geschäftsjahr 1892/93. General-Versammlung am 28. Juni 1893. Besonderes ist nicht zu berichten. Vereinsvermögen inkl. Rückstände: 1868,09 Mk. Entschädigungen: 225 Mk. Eingetreten: 14 Mitglieder mit 16 Pferden.

Geschäftsjahr 1893/94. General-Versammlung am 8. Juli 1894. In diesem Jahre fanden 8 Sitzungen statt. Vereinsvermögen: 1458,53 Mk. Entschädigungen: 1540 Mk. Eingetreten: 12 Mitglieder mit 13 Pferden. Der Vereinstierarzt und Mitbegründer des Vereins, Herr Kalltner, wurde von hier nach Eschwege versetzt und an seine Stelle der jetzige Herr Kreistierarzt Herr Veterinärarzt Schlichte als Vereinstierarzt gewählt.

Geschäftsjahr 1894/95. General-Versammlung am 16. Juni 1895. Besonderes ist nicht zu berichten. Einnahmen: 3058,74 Mk. Ausgaben: 2956 Mk. Vereinsvermögen: 1049,72 Mk. Entschädigungen: 1642,50 Mk. Beigetreten: 18 Mitglieder mit 19 Pferden.

Geschäftsjahr 1895/96. General-Versammlung am 31. Mai 1896. In dieser Versammlung

um ruhig zu bleiben. Wie das doch seltsam war! Sidney Jones der Mathematiker, der aller Dinge Lösung in einer Formel finden wollte, dem die erste Wissenschaft allein das Höchste war — der war vor etwa vierzehn Tagen, wenige Tage vor dem rätselhaften Raube, in der Stephanskirche gesehen worden — betend — andächtig ins Gebet versunken! Ob das nicht doch ein Irrtum war? — „Sie sagen, daß Herr Jones damals in der Kirche gebetet hat —“ warf ich ein, um mehr zu hören — „ich hab' gemeint, daß der als Ausländer gar nicht katholisch ist?“

„Aber der Hausmeister schüttelte den Kopf. „Nein — nein — i täusch' mi net. Ganz genau hab' ich'n g'seh'n. Ganz still is er dag'sessen mit g'saltete Händ' und hat nur immer auf'schaut zu dem Bild von der Schwarzen Madonna — wissen S', zu dem, das später dann beraubt worden is.“

„Hm —!“ Ich war so erschüttert von dieser Mitteilung, die wiederum das Netz der Fäden dichter wob, die von dem geheimnisvollen, scheinbar geisteskranken Sprachlehrer leiteten, daß ich für Augenblicke schweigend stand. — War das Zufall? Konnte das noch Zufall sein, daß dieser Mann, in dessen Haus zwei Teilnehmer an dem Verbrechen zweifellos ein und aus gegangen waren, daß der wenige Tage vor der Ausführung des Raubes am Tatorte erschienen war —? Zufall? Nein! So spielt der Zufall nicht. Was hatte Sidney Jones, der kühle Skeptiker — was hatte der im

Gotteshaus zu suchen — gerade an der einen Stelle, vor jenem Bilde —? Das war ein klarer, unverkennbarer Zusammenhang, und der verdichtete all das, was bisher nur ein vages Ahnen, ein tastender Verdacht in mir gewesen war, zur Sicherheit und Ueberzeugung.

„Erst als ich merkte, daß der Hausmeister mich fragend ansah, riß ich mich aus den Gedanken und suchte meine Rolle, so gut es gehen wollte, weiterzuspielen. — Ich dankte dem Alten für seine Auskunft, legte ihm nochmals nahe, über unser Gespräch strenges Schweigen einzuhalten und ging dann über den Hof in das Treppenhaus, das zur Wohnung des Sprachlehrers führte.“

„Aber ich ging nicht direkt zu diesem selbst. — Im ersten Stock schon hielt ich ein, holte aus meiner Ledertasche ein amtliches Formular und schrieb die offenen Rubriken mit der Füllfeder aus. Es war eine Ladung, die dem Sprachlehrer Sidney Jones auftrag, sich um zwölf Uhr mittags mit entsprechenden Legitimationspapieren auf der Steuerbehörde einzufinden. Dann erst schritt ich weiter die steinernen Stufen der alten ausgetretenen Treppe empor, drückte die Schirmmütze tiefer in das Gesicht und läutete an der Türe des Herrn Jones.“

„Und wieder, wie damals, da ich zum ersten Male an dieser Stelle stand, blieb es zunächst still, bis dann das Knarren einer Tür innen klang, bis Schritte über den Flur näher kamen und wieder jenes Gefühl in mir entstand, als würde ich durch

Wer keinen Willen hat,  
ist immer ratlos,  
und der kein Ziel noch hat,  
ist immer pfadlos,  
und der nicht Früchte hat,  
ist immer saftlos,  
und der kein Streben hat,  
ist immer tatlos.

Carmen Sylva.

## Der Puppenspieler.

Kriminal-Roman von Karl Rosner.

(Nachdruck verboten).

„Und gibt der Herr Jones viele Stunden in den Häusern außerhalb? Ich mein', geht er viel fort — und bleibt er, wenn er fort geht, lange aus?“

„Der Hausmeister hob die Achseln. „So genau wußt' ich das wirklich net sagen — Fort- und Bleiben geht hier und da — aber ob er da zum erstenmal begegnet — vierzehn Tag' — drei Wochen her sein —“

„In der Kirche?“

„Ja, in der Stephanskirche. Recht ondächtig hat er grad 'bet't — net amal g'sehn hat er, daß 'n gräßt hab'.“

„So —“ Ich mußte an mich halten,



wurde beschlossen: Die Abänderungen, die seither in den Statuten statifanden, nicht als Nachtrag sondern als Neubruck der revidierten Statuten herzustellen, und es wurden zu diesem Zweck dem Vorstand noch einige Herren zwecks Durchberatung der Statuten beigewählt. Einnahmen: 2441,97 Mk. Ausgaben: 2465,51 Mk. Entschädigungen: 1350 Mk. Eingetreten: 11 Mitglieder mit 16 Pferden.

Geschäftsjahr 1896/97. General-Versammlung am 29. Juni 1897. Die revidierten Statuten wurden durch beraten und einstimmig genehmigt, die am 1. Juni 1897 in Kraft traten. Einnahmen: 2667,16 Mk. Ausgaben: 2613,28 Mk. Vereinsvermögen: 1209,08 Mk. Entschädigungen: 1185 Mk. Eingetreten: 14 Mitglieder mit 20 Pferden.

Geschäftsjahr 1897/98. General-Versammlung am 19. Juni 1898. In der am 31. Oktober 1897 stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrates wurde, da der seitherige 1. Direktor Herr Georg Peter, sein Amt freiwillig niederlegte, als 1. Direktor Herr Friedrich Wilh. Herdt und als 2. Direktor Herr Franz Weber gewählt. Einnahmen: 2437,62 Mk. Ausgaben: 1822,08 Mk. Vereinsvermögen: 2106,33 Mk. Entschädigungen: 855 Mk. Eingetreten: 17 Mitglieder mit 17 Pferden.

Geschäftsjahr 1898/99. General-Versammlung am 18. Juni 1899. Von den stattgefundenen Sitzungen in diesem Jahre ist nichts besonderes zu berichten. Der Antrag, einer Rückversicherung beizutreten, wurde abgelehnt. Einnahmen: 3845,83 Mk. Ausgaben: 3506,06 Mk. Vereinsvermögen: 2183,14 Mk. Entschädigungen: 2182,50 Mk. Eingetreten: 23 Mitglieder mit 23 Pferden.

Geschäftsjahr 1899/1900. General-Versammlung am 10. Dezember 1899. Von den 4 stattgefundenen Sitzungen ist nichts besonderes zu berichten. Einnahmen: 5054,16 Mk. Ausgaben: 4915,09 Mk. Entschädigungen: 4097,50 Mk. Infolge der hohen Entschädigungen sank das Vereinsvermögen auf 140,07 Mk. Eingetreten: 31 Mitglieder mit 31 Pferden. In der außerordentlichen General-Versammlung vom 19. Mai 1900 wurde, da der Stand des Vereins nicht als günstig zu bezeichnen war, eine Erhöhung der Prämien um  $\frac{1}{2}\%$  der seitherigen beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen, einen Credit in laufender Rechnung bei dem Vorschuß-Verein Usingen in Höhe von 2000 Mk. zu erwirken. In der am 12. Mai 1901 stattgefundenen Sitzung wurde an Stelle des verstorbenen 1. Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Herrn Velle-Wehrheim, Herr Bürgermeister Philippi und als dessen Stellvertreter Herr Adolf Vogelsberger, hier, gewählt. In diesem Jahre fanden 9 Sitzungen und 1 außerordentliche Versammlung statt.

Geschäftsjahr 1900/01. General-Versammlung am 23. Juni 1901. Der 1. Direktor, Herr F.

W. Herdt, gedachte der verstorbenen Vorstandmitglieder Herrn Peter, hier, und Velle-Wehrheim, und er erwähnte deren großen Verdienste um den Verein. Einnahmen: 4314,46 Mk. Ausgaben: 3997,42 Mk. Vereinsvermögen: 512,07 Mk. Entschädigungen: 2373,75 Mk. Eingetreten: 22 Mitglieder mit 22 Pferden.

Geschäftsjahr 1901/02. General-Versammlung am 23. Juni 1902. Besonderes ist nicht zu berichten. Einnahmen: 5485,20 Mk. Ausgaben: 5231,20 Mk. Vereinsvermögen: 1417,86 Mk. Entschädigungen: 2819,50 Mk. Eingetreten: 26 Mitglieder mit 26 Pferden. In der außerordentlichen General-Versammlung vom 2. März 1902 wurde der Beschluß gefaßt, anstatt einer Rückversicherung beizutreten, von den ausgelehnten Kapitalien einen Reservefonds von 1000 Mk. bei dem Vorschuß-Verein Usingen anzulegen. Gleichzeitig wurde beschlossen, einer Haftpflichtversicherung beizutreten. In der Sitzung vom 3. Mai 1903 wurde beschlossen, infolge Verfügung höherer Behörde das Rechnungsjahr anstatt von Juni bis Juni auf das Kalenderjahr zu verlegen.

Geschäftsjahr vom 1. Juni 1902 bis Ende Dezember 1903. General-Versammlung am 24. Januar 1904. Einnahmen: 8391,84 Mk. Ausgaben: 7494,84 Mk. Vereinsvermögen: 3960,30 Mk. Entschädigungen: 3780 Mk. Eingetreten sind in diesen  $1\frac{1}{2}$  Jahren: 35 Mitglieder.

Geschäftsjahr 1904. General-Versammlung am 18. Dezember 1904. Dieselbe mußte früher als sonst abgehalten werden, da einige wichtige Punkte der Versammlung vorgelegt und besprochen werden mußten. Vereinsvermögen: 4660,67 Mk. Entschädigungen: 2915 Mk. Versichert waren 260 Mitglieder mit 327 Pferden. In der Sitzung des Verwaltungsrates vom 1. Oktober 1905 wurde an Stelle des verstorbenen 1. Direktors, Herrn F. W. Herdt, der seitherige 2. Direktor, Herr Franz Weber, und Herr Fritz Peter als 2. Direktor gewählt.

Geschäftsjahr 1905. General-Versammlung am 21. Januar 1906. Der 1. Direktor gedachte des verstorbenen 1. Direktors, Herrn F. W. Herdt und erwähnte dessen große Verdienste um den Verein. Vereinsvermögen: 5040,69 Mk. Versichert waren 270 Mitglieder mit 334 Pferden. Eingetreten: 22 Mitglieder. Die Versicherungssumme betrug 223 145 Mk. Entschädigungen: 3802,50 Mk.

Geschäftsjahr 1906. General-Versammlung am 10. Februar 1907. Vereinsvermögen: 6478,25 Mk. Eingetreten: 23 Mitglieder. Versichert waren 286 Mitglieder mit 358 Pferden. Die Versicherungssumme betrug 243 000 Mk. Entschädigungen: 3247,50 Mk.

Geschäftsjahr 1907. General-Versammlung am 8. Februar 1908. Vereinsvermögen: 7039,21 Mk. Eingetreten: 23 Mitglieder. Versichert waren 295 Mitglieder mit 376 Pferden. 6 Mitglieder kamen in Abgang. 9 Sitzungen fanden

statt. Die Versicherungssumme betrug 277 500 Mk. Entschädigungen: 4582,50 Mk.

Geschäftsjahr 1908. General-Versammlung am 21. Februar 1909. Vereinsvermögen: 4771,03 Mk. Eingetreten: 18 Mitglieder. Versichert waren 313 Mitglieder mit 394 Pferden. 3 Mitglieder kamen in Abzug. 7 Sitzungen fanden statt. Die Versicherungssumme betrug 277 500 Mk. Entschädigungen: 7492,50 Mk.

Geschäftsjahr 1909. General-Versammlung am 27. Februar 1910. Vereinsvermögen: 7771,03 Mk. Versichert waren 329 Mitglieder mit 412 Pferden. 5 Mitglieder kamen in Abgang. 6 Sitzungen fanden statt. Die Versicherungssumme betrug 294 450 Mk. Entschädigungen: 2386,50 Mk. Eingetreten: 18 Mitglieder.

Geschäftsjahr 1910. General-Versammlung am 26. Februar 1911. 10 Sitzungen wurden abgehalten. Vereinsvermögen: 7279,46 Mk. Eingetreten: 18 Mitglieder. Die Stärke des Vereins war 330 Mitglieder mit 402 Pferden. Mitglieder kamen in Abgang. Die Versicherungssumme betrug 308 500 Mk. Entschädigungen: 5869,67 Mk. In diesem Jahre wurden die seitherigen Abänderungen und die Statuten beraten und neu gedruckt, die am 1. März in Kraft traten.

Geschäftsjahr 1911. General-Versammlung am 25. Februar 1912. 6 Sitzungen wurden abgehalten. Eingetreten: 27 Mitglieder. Versichert waren 347 Mitglieder mit 418 Pferden. 10 Mitglieder kamen in Abgang. Die Versicherungssumme betrug 331 250 Mk. Die Versicherung erstreckte sich auf 44 Gemeinden des Kreises. Entschädigungen: 9825 Mk. Das Vereinsvermögen wurde infolge der hohen Entschädigungen bedeutend geschmälert. Es stellte sich 2971,34 Mk.

Geschäftsjahr 1912. General-Versammlung am 2. März 1913. 6 Sitzungen fanden statt. Eingetreten: 31 Mitglieder. Versichert waren 347 Mitglieder mit 418 Pferden. Abgang: 1912 10 Mitglieder. Die Versicherungssumme betrug 341 100 Mk. Entschädigungen: 5112,95 Mk. in 10 Fällen 4097 Mk. bezahlt. Vereinsvermögen: 5112,95 Mk.

Die Gesamtentschädigungen in der Zeit vom 31. Mai 1889 bis 1. Januar 1914 betragen 75 311,87 Mk. Ergibt einen durchschnittlichen Betrag für die 25 Jahre von 3012,47 Mk. pro Jahr.

Der Verein kann auf seine 25-jährige Existenz mit Stolz zurückblicken. Vielen Mitgliedern bei entstandenen Verlusten und bei Prämienzahlungen gegen andere Versicherungen sowie durch die günstigen Prozente der bestehenden Entschädigungen der Ankauf eines Pferdes bedeutend erleichtert worden. Der Vorstand spendet allen Mitgliedern des Vereins, besonders den Mitgliedern des Vorstandes,

das Guckloch scharf beobachtet.

„Dann öffnete der Sprachlehrer und blieb im Spalt der Tür stehen. Er sah blaß aus — entschieden bleicher noch als damals — nur seine Augen glänzten fieberhaft.“

„Guten Morgen,“ sagte ich.

„Er nickte nur, ohne zu sprechen.“

„Sind Sie Herr Jones — Sidney Jones?“ Ich redete mit rauher Stimme und sprach den Namen absichtlich so aus, wie man ihn schreibt.

„Bin ich.“ Er musterte mich eine Sekunde lang mit seinen scharfen, harten Augen, und ich trat unwillkürlich einen Schritt weiter in den Schatten, denn mir war es, als zuckte es dabei überlegen in seinem Blicke auf.

„Eine Zustellung hatt' ich.“

„Aha! — Nun, geben Sie nur her.“

„Ich holte meine Vorladung heraus und reichte sie ihm hin.“

„Von der Steuer?“ Er betonte das letzte Wort seltsam ironisch, während das Blatt überflog. „Und für heute noch um zwölf Uhr?“ Bis dahin plötzlich — nicht? Aber immerhin — nicht übel — nicht übel. Die Freude können wir den Herren ja machen —.“ Das alles mischelte er vor sich hin, während er auf das Formular niederschaute. Mit einem beinahe spöttischen Blick sah er dann mit einem Male auf. „Sonst noch etwas gefällig?“

„Ich habe weiter nichts. Guten Morgen.“ Ich wollte mich schon zum Gehen wenden, da sah

ich, wie es in seinem Gesicht zuckte.

„Warten Sie 'mal — Herr Obersteuerrat, aber was Sie sind — nun sind Sie drei Treppen hoch zu mir geklettert, das macht Durst. Da werden Sie dann schon unten ein Glas auf meine Gesundheit trinken — nicht?“

„Er kramte in seinem Portemonnaie — schien aber die rechte Münze nicht zu finden, und ich stand zögernd da und überlegte, daß es das Richtige sein mochte, das Trinkgeld ruhig und unauffällig anzunehmen. Die sonderbaren Redensarten des Sprachlehrers gingen mir im Kopf herum, während ich mich zustimmend verbeugte.“

„Warten Sie —“, sagte er, ich habe kein kleines Geld bei mir —“, und dabei trat er rasch zurück, ging in sein Arbeitszimmer und kam nach wenigen Sekunden wieder, ein Zehnkreuzerstück zwischen den Fingern.

„Er reichte mir die Münze, ich nahm sie dankend, schob sie in die Tasche und ging. Die Tür hinter mir fiel zu, und mir war es, als klänge jetzt von innen ein hartes, häßliches Lachen.“

„Langsam, versonnen, schritt ich die Treppe hinunter — langsam ging ich auch über den Hof. In der Einfahrt stand immer noch der Hausmeister. Ich blieb stehen im Vorübergehen.“

„Ein komischer Herr das, der Herr Jones!“

„Ja, ja — a bißel verdraht ist er schon.“

„Wohnt der ganz allein da oben — ohne Diensthofen?“

„Alles macht er sich selber.“

„Komische Leute gib's! Ich nickte und verließ das Haus.“

„Drei Straßen durchmaß ich noch, dann ich in einen Wagen, und zehn Minuten später ich wieder in meinem Zimmer im Polizeihaus und war damit beschäftigt, aus der Haut eines Steuerbeamten herauszukriechen, um wieder einen Plan zu werden. Eilig wusch ich mich, eilig ich mich an, denn keine Minute durfte jetzt verloren werden, eine Fülle von Arbeit lag vor mir.“

„Zunächst setzte ich mich mit der Steuerbehörde in Verbindung, gab ihr Kenntnis von der fälligen Vorladung, die ich bei dem Sprachlehrer abgeben hatte, und ersuchte, den Herrn Jones, wenn um zwölf Uhr kommen würde, möglichst lange, stens aber eine Stunde dort aufzuhalten. Zeit, in der er dann mit Sicherheit von seiner Wohnung abwesend war, wollte ich zu der Hausdurchsuchung bei ihm verwenden. Denn das mir klar: so dringend auch in mir der Wunsch gegen den Sprachlehrer geworden war — die Gründung einer Verhaftung des Mannes reichte diese vorliegenden Dinge nicht aus. fand ich in seiner Wohnung etwas, was mit dem ungeliebten Verbrechen im Zusammenhange stand — das von einem der Raubfälle herrührte — konnte ich kurzen Prozeß machen und den Mann nach seiner Rückkehr von der Steuerbehörde nehmen lassen.“ (Fortsetzung folgt.)



berzeit das Blühen und Gedeihen des Vereins fördern helfen, herzlichen Dank. Besonderen Dank aber gebührt unserem Vereinsleiter, Herrn Veterinär Dr. Schlichte. Derselbe war jederzeit bereit, nicht nur allein dem Verein neue Mitglieder zuzuführen, sondern auch dem Vorstand und Verwaltungsrat in Sitzungen, in welchen über das Wohl und Wehe des Vereins beraten wurde, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich schließe den Bericht mit dem herzlichen Wunsch, daß der „Pferdeversicherungsverein für den Kreis Usingen“ auch in den ferneren Jahren weiter aufblühen möge, damit er bei seinem 25-jährigen Jubiläum über ein ebenso erfreuliches Ergebnis berichten kann, zum Wohle aller seiner Mitglieder.

Das walte Gott! F W

#### Marktberichte.

**Fruchtpreise am Markt zu Frankfurt a. M.**  
 Montag, den 9. März. Per 100 Kilogramm gute markt-  
 tüchtige Ware: Weizen, hiesiger 20.50—20.50 Mk., Roggen,  
 hiesiger 16.35—16.40 Mk., Hafer, hiesiger 16.00—17.00  
 Mk., Kartoffeln, in Waggonladung 4.50—4.75 Mk.,  
 Detailverkauf 5.50—6.00 Mk. per 100 Kilogramm.  
 Stroh, per Str. 2.80—3.20 Mk., Stroh, per Str. 1.90 Mk.

**Viehmarkt zu Frankfurt a. M. am 9. März.** Zum  
 Verkauf standen: 428 Ochsen, 57 Bullen, 799 Färsen  
 und Kühe, 268 Kälber, 158 Schafe und Hammel, 2383  
 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund (Lebendgewicht):  
 Ochsen, 1. Qual. 48—53 Mk., 2. Qual. 45—48 Mk.,  
 Bullen, 1. Qual. 47—50 Mk., 2. Qual. 43—46 Mk.,  
 Färsen und Kühe (Stiere und Rinder) 1. Qual. 46—50  
 Mk., 2. Qual. 43—46 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund  
 (Lebendgewicht): Kälber 1. Qual. 57—60 Pfg. 2.  
 Qual. 52—56 Pfg. Schafe, 1. Qual. 41—42 Pfg.  
 Schweine, 1. Qual. 49—52 Pfg., 2. Qual. 49—51 Pfg.

#### Anzeigen.

**Haushaltungs- und Handwerker-  
 Nähmaschinen,  
 Fahrräder u. Schreibmaschinen,**  
 auch gegen monatliche Teilzahlungen.  
 Auf Wunsch persönlicher Besuch.  
**D. Gutenstein,**  
 Frankfurt a. M., Bleichstr. 21, Telef. Amt I 4761.  
 Vertreter der Firma Seidel & Naumann.



**Red Star Line**  
 Rote Stern Linie  
 Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 und  
**Kanada**

Auskunft erteilen:  
 Red Star Line in Antwerpen  
 oder deren Agenten.

Opals-Buttenkarten.  
 Pergamentkarten.  
 Leinen-Karten.  
 Elfan-Karten.  
 ff. Elfenbeinkarten.

Moderne  
**Visitenkarten.**

R. Wagner's Buchdruckerei.

Private! Vertriebs an Wirte!

## Römerbrunnen

Mineralquellen bei Echzell, Oberhessen.  
 Hoflieferant Sr. Majestät Albert, Königs der Belgier.  
 Hervorragendes Tafelwasser.

Als diätisches Tafel- und Tagesgetränk, besonders bei allen Katarrhen der Luftwege  
 und des Verdauungs-Kanals, bei Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus, Gicht und  
 Harnbeschwerden, sowie bei allen Erkrankungen, die auf Säureüberschuss hinweisen.

Vielfach preisgekrönt.

Preisliste und Drucksachen gratis und franko durch die Hauptniederlage  
 für den Kreis Usingen

Wilhelm Lather, Anspach i. T.

Völlig Neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

## Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von

Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck,  
 Äthung und Holzschnitt sowie 15 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

## Bibliothek des Heimatvereins

3700 Bände

geöffnet: Mittwochs, 1/2 2—1/2 3 Uhr.

## Landwirte!!



Kauft transportable **Haus-  
 backöfen u. Fleisch-  
 räucher** nur bei der ersten  
 und größten Spezial-Fabrik  
 Deutschlands

**Anton Weber, Niederbreisig i. Rhld.**  
 deren Fabrikate als die besten und billigsten bekannt  
 sind. Neueste Preisliste gratis. Viele Zeugnisse  
 über 10-jährigen Gebrauch.  
 Ueber 40 000 Stück geliefert.

Für Hautpflege:  
**C. Naumann's**  
 rühmlichst bekannte

**SALUTARIS**  
 Toilette-Fett-Seife.

Unübertroffen  
 für Pflege von Haut u. Teint  
 Nur 25 Pfg. das Stück  
 stets zu haben bei  
**Dr. A. Lötze,**  
 Usingen.

## Ortsprospekt Usingen.

Beschreibung der Stadt mit 14 Abbildungen  
 und Geschäftsanzeigen, erhältlich bei den  
 hiesigen Buchhandlungen. Preis 20 Pfg.

## Ordentlicher Junge

kann bei Vergütung in die Lehre treten.  
**Karl Anton Brendel,**  
 Weißbindermeister,  
 Niederreienberg.

Graditbriefe empfiehlt H. Wagner's Buchdruckerei.

## Unkrautfreie Saaten, hohe Ernten

haben Sie zu erwarten, wenn Sie Ihren  
 sämtlichen Kulturpflanzen

## Kalkstickstoff

verabfolgen. Die Anwendung geschieht:

1. als **Grunddünger**  
 zu allen Feldfrüchten mög-  
 lichst frühzeitig (8—10 Tage  
 vor der Aussaat.)
2. als **Kopfdünger**  
 auf Wiesen und Weiden in  
 den Monaten Dezember bis Ende  
 Februar.  
 zu Winterhalbfrüchten.  
 Mitte bis Ende Februar vor dem  
 Treiben der Pflanzen.
3. zur **Hederichbekämpfung**,  
 wenn der Hederich das 3.—4.  
 Blatt geschoben hat, früh  
 morgens bei Tau.

Kostenlose Auskunft durch das  
**Kalkstickstoffbüro,**  
**Frankfurt a. M.**

Tel. 4234 Amt I. Kaiserstr. 32.

## Wagenverkauf.

Elegante **Dandauer, Mylords, Galverden**  
 mit abnehmbarem Bod, **Brecks, Jagdwagen**,  
 sowie **Geschäftswagen** aller Art, mit Federu  
 zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.  
**Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach.**



# Persil

bleibt

# Persil

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuert wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

## Stammholz-Versteigerung.

**Dienstag, den 17. März l. Js.,** nachmittags 1 Uhr beginnend, kommt im **Wüstems** Gemeindevald nachstehendes Holz zur Versteigerung:

Distrikt 22:

26 Stück Eichenstämme mit 6,10 Fm.

1 Stange 1r Klasse mit 0,09 Fm.

Distrikt 20:

129 Stück Eichenstämme mit 28,48 Fm.

15 Stangen 1r Klasse mit 1,35 Fm.

3 " 2r " " 0,18 "

Distrikt 23:

8 Stück Eichenstämme mit 1,64 Fm.

Distrikt 13:

14 Stück Eichenstämme mit 3,54 Fm.

Distrikt 7:

4 Stück Nadelholzstämme mit 2,75 Fm.

Distrikt 14b:

22 Stück Nadelholzstämme mit 4,97 Fm.

12 Stangen 1r Klasse mit 1,08 Fm.

Distrikt 18:

20 Stück Nadelholzstämme mit 5,30 Fm.

3 Stangen 1r Klasse mit 0,27 Fm.

Distrikt 21:

5 Stück Nadelholzstämme mit 0,82 Fm.

1 Stange 1r Klasse mit 0,09 Fm.

11 Stangen 2r Klasse mit 0,66 Fm.

Distrikt 22:

7 Stück Nadelholzstämme mit 1,34 Fm.

2 Stangen 2r Klasse mit 0,12 Fm.

3 Stangen 3r Klasse mit 0,09 Fm.

Distrikt 1b:

11 Stück Nadelholzstämme mit 3,26 Fm.

5 Stangen 1r Klasse mit 0,45 Fm.

3 Stangen 2r Klasse mit 0,18 Fm.

4 Stangen 3r Klasse mit 0,12 Fm.

Der Anfang geschieht im Distrikt 20 in der Nähe des Oberemser Weges.

Das Nadelholz kommt im Distrikt 20 zum Ausgebot.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

**Wüstems, den 7. März 1914.**

Der Bürgermeister.  
**Scherf.**

## Stammholz-Verkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots soll im hiesigen Gemeindevald folgendes Holz zum Verkauf gelangen:

Los 1.

Distrikt 16 Burg b:

148 Stück Kottannenstämme von 29,32 Fm.

Los 2.

Distrikt 2 Unner:

35 Stück Kottannenstämme von 14,02 Fm.

Los 3.

Distrikt 1a Glaswald:

29 Stück Kottannenstämme von 21,94 Fm.

(darunter Schneidestämme bis zu 2,76 Fm. Gehalt)

Los 4.

Distrikt 3b Glaswald:

38 Stück Kottannenstämme von 10,24 Fm.

Los 5.

Distrikt 1b Glaswald:

220 Stück Kottannenstämme von 60,66 Fm.

Los 6.

Distrikt 6 Heidekopf:

27 Stück Kottannenstämme von 6,54 Fm.

Die Angebote müssen verschlossen unter Holzverkauf bis zum **16. März d. Js.,** vormittags 11 Uhr auf der Bürgermeisterei eingegangen sein.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt am 16. März, vormittags 12 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter auf der Bürgermeisterei. Verkaufsbedingungen und Aufmaßlisten können auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.

**Mittwoch, den 18. März l. Js.,** vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem Gemeindevald zur Versteigerung:

Distrikt Eichwald, Glaswald und Burg:

170 Stück Eichenstämme von 40,68 Fm.

10 Eichen-Stangen 1r Klasse

159 Tannen-Stangen 1r Klasse

97 " " 2r "

110 " " 3r "

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

**Niederems, den 9. März 1914.**

Der Bürgermeister.  
**Müller.**

## Als Konfirmations-Geschenke

empfehle:

Klassiker in verschiedenen Ausgaben  
Brockhaus kleines Konversationslexikon in 2 Bänden geb. 24.—  
Davidis, Beruf d. Jungfrau 3.80  
Ebhardt, der gute Ton 8.—  
Vom goldenen Ueberfluss 1.80  
Was die Zeiten reifen 1.80  
Aus Volkes Herz u. Mund 1.80  
Am Liederquell der Völker 1.80  
Von allen Zweigen 1.80  
Meisternovellen Band 1—8 3.—

## Gesang- und Gebetbücher

(Aufdruck des Namens gratis)  
Auswahlsendungen jederzeit lieferbar.

**G. Schweighöfer'sche**  
Buchhandlung und Buchbinderei  
gegr. 1855.

Inh.: **W. Schweighöfer.**  
Usingen i. T.



## Kirchliche Anzeigen.

**Gottesdienst in der evangelischen Kirche**  
Sonntag, den 15. März 1914.

Deuli.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Dekan Bohris.

Predigt-Text: Joh. 10, 24—33.

Lieder: No. 24, 1—2. Nr. 205, 1—4 u. 5.

Nachmittags 1 Uhr: Kindergottesdienst.

Lieder: Nr. 423, 1—4. Nr. 393 u. 394.

Nachmittags 2 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Predigt-Text: 1. Petr. 1, 13—16.

Lied: No. 237, 1—3 u. 7.

Amtswache: Herr Dekan Bohris.

**Gottesdienst in der katholischen Kirche**

Sonntag, den 15. März 1914.

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Tee Heinr. Wilh. Schmidt

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730.  
Teespezialmischung Mk. 2.50, 3, 4, 5 p. Pfd

Verkaufsstelle in **Usingen**  
Ampsapotheke von **Dr. A. Lötze.**

## Kinder-Milch

nach Professor Dr. Bachhaus. Von **allen** Kinder-Milchpräparaten der Frauenmilch am nächsten kommend, daher der **beste** Ersatz für dieselbe. Allenthalben, auch an deutschen Fürstenhöfen, mit glänzenden Erfolgen angewandt.

Sterilisiert! Trinkfertig in Portionsflaschen, in 3 Abstufungen, für Kinder jeden Alters. Sehr lange haltbar.

Garantie für sachgemäße, sorgfältigste Herstellung u. Verwendung tadelloser Milch aus eigener Stallung. Täglicher Versand per Bahn und Post.

**Wiesbadener Molkerei Kur- und Kindermilch-Anstalt**  
**Dr. Köster & Reimund, Wiesbaden.**

Alleinige Niederlage für Usingen und Umgebung bei: **Dr. A. Lötze, Apotheke.**



## 2. Beilage zu No 32 des „Ufinger Kreisblatts“.

Samstag, den 14. März 1914.

Anzeigen.

**Gartensämereien**  
**Gras- und Kleesamen**  
**Peter Bermbach.**

**Millionen**  
gebrauchen gegen

# Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

**6100** not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Neueste bekümmliche und wohlgeschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu haben bei:

Dr. A. Röhe, Amts-Apotheker in Ufingen.  
Heinr. Arnold, in Ufingen.  
Th. Reusch in Ufingen.  
Christ. Schollenberger Dr. in Wehrheim.  
G. Schott in Grävenwiesbach.

**Schweizerische Lactina Panchaud**  
Höchststimmtes Milchersatzmittel zur Aufzucht von Jungvieh Kälber, Ferkel, Ziegen, Lämmer und Fohlen.



Verkaufsstellen durch obiges Plakat erkenntlich. Ein Liter Lactinamilch kostet nur 3 3/4 Pfg. Wo am Ort selbst nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik in Kehl a. Rh. — Broschüren und Prospekte gratis.

Vertreter: **Siegm. Lilienstein,**  
Landesprodukte, Ufingen.

# Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt

**Stechenpferd-Seife**

(die beste Bilienmilch-Seife)

à St. 50 Pfg. Die Wirkung erhöht  
**Dada-Cream**

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei:  
Apotheker **Dr. Lötze. Th. Reusch.**

**Rosenhochstämme**

zu verkaufen. **Becker, Hauptlehrer, Anspach.**

**Reiffelschlager's**  
**Haarbürsten, Kleiderbürsten,**  
**Zahnbürsten, Schwämme**  
werden nur verkauft  
unter Garantie der Haltbarkeit.  
**Allein-Verkauf:**  
**Vonisenstr. 87, Bad Homburg.**

**Schneidergeselle,**  
sowie einen  
**Lehrling**

gesucht. **Joseph Frank, Schneidermeister,**  
Grabenberg.

# Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte  
Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft  
zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten,  
in **Feld** und **Garten**, auf **Wiesen** und **Weiden**.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür

Keine Verluste durch Versickern oder Verdunsten

Kein Verkrusten der Böden, keine Lagerfrucht .... **dagegen**

Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr .....

Schutz gegen Pflanzenkrankheiten .....

Erhöhte Ernten bis 100% und mehr .....

Bessere Beschaffenheit und Güte .....

Längere Haltbarkeit der Früchte .....

**Reingewinn pro ha Mk. 200.— bis Mk. 300.— und mehr.**

**Schwefelsaures Ammoniak** liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler und Düngemittelfabriken. Der Preis ist heute so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.

Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

**Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.**

in **Coblenz, Hohenzollernstraße 100,**

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.



Mit dem heutigen Tage habe ich  
hier selbst ein

## Dachdecker-Geschäft

eröffnet.

Ich empfehle mich zur Ausführung  
aller in mein Fach einschlagenden  
Arbeiten.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Wilhelm Schweighöfer,**  
Dachdecker.

Ußingen, den 9. März 1914

## Biebricher Cement,

sowie alle Sorten

## verzinkt. Gewebe

wieder eingetroffen bei

**Otto Schweighöfer.**

Ammoniak-Superphosphat  
Schwefelsaures Ammoniak  
Chilisalpeter  
Kalkstickstoff  
Thomasphosphatmehl  
Kainit und Kalisalz  
offeriert

**Siegm. Lilienstein.**



## Zur Konfirmation!

Frisch eingetroffen schöne Neuheiten in

**Ess-, Kaffee- und Waschservicen,**  
sowie alle sonstigen

**Glas- und Porzellanwaren.**

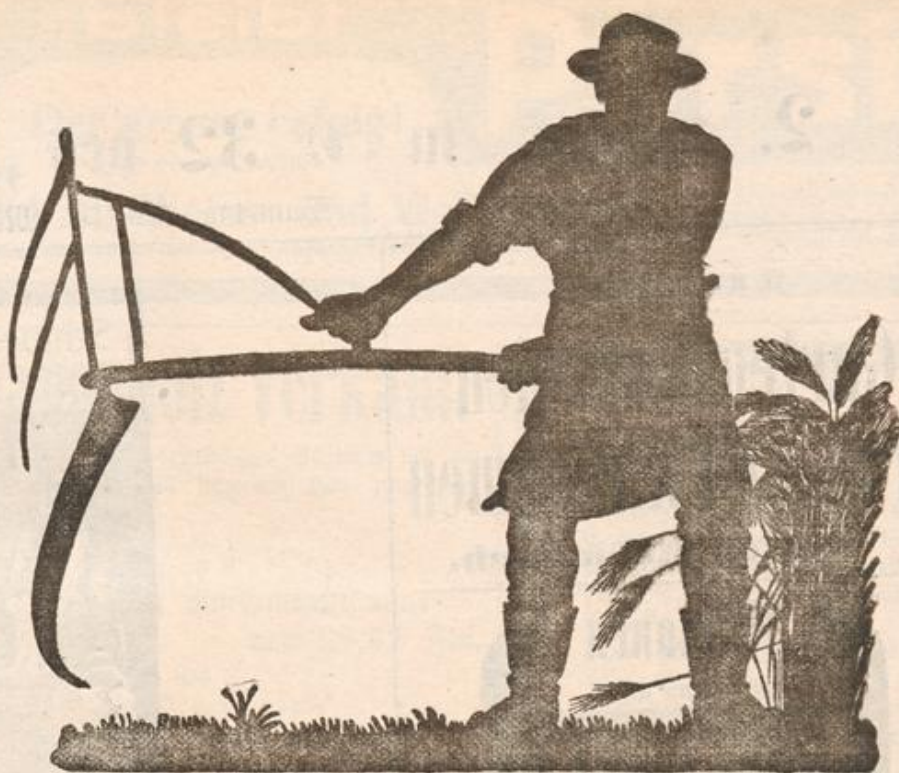
Gleichzeitig bringe ich meine **Haushaltungs-**  
artikel in

**Blech, Emaille, Aluminium, Holz,**  
sowie feine Solinger Stahlwaren,  
schöne Nickelsachen

in empfehlende Erinnerung.

**Ad. Isaak,**

Haushaltungs-Geschäft.



## Ohne Kali kein Korn

Diese bekannte Regel muß jeder Landwirt stets be-  
herzigen. Überall da, wo Kali nicht in genügender  
Menge gegeben wurde, lassen die Ernten zu wünschen  
übrig, denn Kali gehört zu den wichtigsten Nährstoffen  
der Pflanze. Man bestelle die

## Kalisalze

schon jetzt, damit sie rechtzeitig zur Stelle sind.

Nähere Auskünfte über Düngungsfragen jederzeit  
kostenlos durch:

**Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des  
Kalisyndikats G. m. b. H., Köln a. Rh.,  
Richartzstrasse 10.**

Nur allein

## Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maas** ist 64 Jahre weltberühmt  
und bewährt bei Erkältung, Husten und Heiserkeit.  
Jedes gute Kolonialwaren-Geschäft hält Platten in  
Originalpackung Paket 30 und 15 Pfg. sowie  
Bonbons in Paketen für 25 und 10 Pfg. vorrätig.

Ein gross Bezug für den Kreis Ußingen bei  
**Peter Vermbach, Ußingen.**

— Obergasse 6. — Telefon Nr. 1 —

woselbst auch einzelne Stücke zu kaufen sind.

## Zuchtbullen

16 Monate alt, Simmentaler, zu verkaufen.  
**Adolf Schollenberger, Obernheim.**

## Durch vorteilhaften Einkauf

bin ich in der Lage einen Posten erstklassiger

## Fahrräder

zu sehr billigen Preisen  
zu verkaufen. **Lausdecken, Luftschläuche,  
Reparatur und Ersatzteile** ebenfalls billig.

**Karl Müller.**

Reparaturwerkstätte.



## Deutsche Schäferhunde

mit 2 Jungen, rasserein,  
Monate alt) umständehalber billig

abzugeben. **Banachhäft J. Gotth. Gert.**

Hab Homburg, Dietrichsheimstr.

## PIANINOS-FLÜGEL-HARMONIUMS

Vertretung von **Steinway & Sons, Bechstein, Berdux, Feurich, Hofberg,**  
**Kuhse, Mannborg, Neumeyer, Perzina, Schiedmayer, Thürmer.** Billigste bis hoch-  
feinste Modelle. Höchster Bar-Rabatt. Kleine Raten. Langjährige Garantie.

### Pianos und Harmoniums zu vermieten

(2—12 Mk. monatlich), bei Ankauf Mietgutschrift. **Werkstätte**  
für alle Reparaturen. Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos. — **Pianola —**  
**Phonola. — Welte-Mignon-Piano. — Phonola-Piano.**

## WILH. RUDOLPH in GIESSEN

Großh. Hess. Hoflieferant. Fernsprecher 389. Seltersweg 91



# Kreis Blatt



## für den Kreis Usingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Unseres Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von  
R. Wagner's Buchdruckerei in Usingen.  
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.

Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 33.

Extra-Ausgabe.

Samstag, den 14. März 1914.

49. Jahrgang.

Heute morgen 8 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden im 62. Lebensjahre zu Frankfurt a. M. im Städtischen Krankenhause mein geliebter guter Mann, der

**Königliche Landrat des Kreises Usingen**

Rittmeister der Reserve a. D.

**Geheimrat Dr. August P. F. Beckmann**

Ritter hoher Orden.

In tiefer Trauer:

**Lite Beckmann.**

Usingen (Taunus), den 14. März 1914.

Die Trauerfeier findet am Montag, den 16. März, 3 Uhr nachmittags, in der großen Halle des Frankfurter Hauptfriedhofes statt. Von dort aus wird die Leiche zum Hauptbahnhof überführt.

Beisetzung im Carlsminder Erbbegräbnisse am Mittwoch, den 18. März, 3 Uhr nachmittags, von der Eckernförder Friedhofskapelle.

Von Kondolenzbesuchen bittet man absehen zu wollen.



# Nachruf!

Heute morgen 8 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden unser  
hochverehrter Landrat

## Herr Geheimer Regierungsrat Dr. August Beckmann

im Alter von 62 Jahren.

Der Verstorbene hat den Kreis Ufingen seit seinem Bestehen, dem 1. April 1886 verwaltet und war 17 Jahre lang Vertreter der Kreise Oberlahn und Ufingen im Landtage. Während dieser langen Jahre hat er in treuer Pflichterfüllung die Interessen des Kreises und seiner Einwohnerschaft nach besten Kräften wahrgenommen und insbesondere durch seine stete Liebenswürdigkeit und jederzeitige Hilfsbereitschaft sich die Herzen aller Kreiseingefessenen erworben.

Durch sein Scheiden verlieren wir unsern hochgeehrten Vorsitzenden, Freund und Beamten, dem wir mit allen Kreiseingefessenen stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Trauerfeier findet am **Montag, den 16. März**, 3 Uhr nachmittags, in der großen Halle des Frankfurter Hauptfriedhofes statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung an derselben.

**Ufingen**, den 14. März 1914.

**Der Kreis-Ausschuß und Kreistag.**

Namens derselben:

**Philippi.**

**Birckenauer.**



Am 14. März 1914, vormittags 8 Uhr, verschied zu Frankfurt a. M. nach längerem schweren Leiden unser allverehrter Chef,

## **Herr Geheimer Regierungsrat Landrat Dr. Beckmann.**

Er war Landrat des Kreises Usingen seit dem 1. April 1886 und konnte vor 3 Jahren noch in voller Rüstigkeit sein 25-jähriges Landratsjubiläum in Verbindung mit dem 25-jährigen Bestehen des Kreises Usingen feiern. Einigen Beamten und Gehilfen war es vergönnt, in dieser ganzen Zeit unter ihm zu arbeiten.

Nachdem er im vorigen Jahre in Meran Kräftigung seiner Gesundheit gesucht und gefunden hatte, war es sein Wunsch, in diesem Frühjahr wiederum dort Erholung zu suchen. Doch die Vorsehung hatte es anders beschlossen, der Tod hat ihn uns entzissen.

Treue, uneigennütige Liebe zu seinen Beamten und Mitarbeitern und edles Verständnis für alles, was das tägliche Leben bringt, waren für ihn der Leitstern während seiner ganzen segensreichen Tätigkeit.

Wir verlieren in ihm einen gerechten und wohlwollenden Vorgesetzten und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Usingen, den 14. März 1914.

### **Die Beamten und Gehilfen des Königlichen Landratsamts.**

## **Nachruf.**

Nach längerem schweren Leiden ist heute morgen 8 Uhr

### **Herr Landrat Geheimer Regierungsrat Dr. August Beckmann Ehrenbürger der Stadt Usingen**

zu einem besseren Jenseits abberufen worden.

Seit dem 1. April 1886 als Landrat des Kreises Usingen unser Mitbürger, hat Herr Dr. Beckmann an der Förderung und Entwicklung unseres Gemeinwesens, sowie an allen gemeinnützigen Veranstaltungen in unserer Stadt stets tatkräftigen und erfolgreichen Anteil genommen.

Sein Andenken wird von der ganzen Bürgerschaft in hohen Ehren gehalten werden.

Wir laden die Einwohner zu zahlreicher Beteiligung an der am Montag nachmittag 3 Uhr in der großen Halle des Hauptfriedhofes in Frankfurt stattfindenden Trauerfeier ergebenst ein.

Usingen, den 14. März 1914.

**Der Magistrat  
und das Stadtverordnetenkollegium.**  
Schüring. Weider.





# Kreiskriegerverband Usingen.



Den Kameraden hierdurch die traurige Mitteilung, daß heute morgen 8 Uhr nach längerem schweren Leiden unser langjähriger

**Ehrenvorsitzender**

**Herr Landrat Geheimer Regierungsrat Dr. Beckmann,  
Rittmeister der Reserve a. D.**

zur großen Armee abberufen worden ist.

In dem Dahingeshiedenen verliert der Kreiskriegerverband einen eifrigen Freund und Förderer unserer gemeinnützigen Bestrebungen und einen stets hilfsbereiten Kameraden, den wir niemals vergessen werden.

Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung an der am **Montag, den 16. März**, nachmittags 3 Uhr in der großen Halle des Hauptfriedhofes in Frankfurt stattfindenden Trauerfeier.

**Usingen, den 14. März 1914.**

**Der Vorstand.**

N. d.:

**Schüring,**

Oberleutnant d. L. I.

## Nachruf.

Heute morgen 8 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser hochverehrtes

**Ehrenmitglied, Herr Landrat Geheimer Regierungsrat**

**Dr. Beckmann**

**Rittmeister der Reserve a. D.**

Mit dem Entschlafenen ist ein Mann dahin gegangen, den wärmstes Interesse für unsern Kriegerverein beseelte und der für bedrängte Kameraden stets ein williges Ohr und eine offene Hand hatte.

Ehre seinem Andenken!

Um zahlreiche Beteiligung an der am **Montag, den 16. März**, nachmittags 3 Uhr in der großen Halle des Hauptfriedhofes in Frankfurt stattfindenden Trauerfeier bittet

**Der Vorstand des Kriegervereins Usingen.**

**Schüring, Vorsitzender,**

Oberleutnant d. L. I.

**Usingen, den 14. März 1914.**

† **Usingen, 14. März.** Noch nicht drei Jahre sind verflossen, seit sich die Kreisbevölkerung anschickte, das 25jährige Kreisjubiläum, verbunden mit dem silbernen Amtsjubiläum unseres hochverehrten Landrats Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Beckmann würdig zu begehen. Leider sollten die überaus zahlreichen Glück- und Segenswünsche, die Herrn Landrat zu dieser schönen Feier von nah und fern zugehingen und die alle in dem einzigen Wunsche gipfelten, daß der Jubilar noch recht viele Jahre an der Spitze unseres Kreises stehen möge, nicht in Erfüllung gehen. Seit heute früh weilt Herr Geheimrat Dr. Beckmann nicht mehr unter den Lebenden. Ein sanfter Tod hat ihn von seinem langen, schweren Leiden in Frankfurt a. M., wohin er sich auf Rat der Ärzte vor etwa 3 Wochen begeben, erlöst.

Als erster Beamter des Kreises Usingen, dem er seit nahezu 28 Jahren vorgestanden, war er der gesamten Kreisbevölkerung stets ein loyaler,

von wahrer, edler Menschenwürde durchdrungener Vorgesetzter. Seine Beamten und Untergebenen verlieren in ihm einen mit seltenem Gerechtigkeitsinn und tiefem Verständnis begabten Chef. Er war ihnen nicht nur Vorgesetzter, sondern jederzeit ein treuer Berater, ja vielen ein wahrer Freund. Allen Kreisinsassen, die mit ihm direkt sowie indirekt in Berührung kamen, war er stets ein hochherziger, lebenswürdiger Mitbürger und Nächster. So genoß der leider zu früh Verbliebene die höchste Achtung bei allen, die ihn kannten. An sichtlichen Zeichen der hohen Verehrung sollte es daher auch nicht fehlen. In Anerkennung seiner Verdienste als Staatsbeamter wurde ihm Allerhöchst der Rote Adlerorden 3. Klasse und der Kronenorden 3. Klasse verliehen. Er war auch Inhaber des Kommandeurenkreuzes des Fürstlich Bulgarischen Zivilverdienstordens.

Auch die Bürgerschaft unserer Stadt wußte des Verstorbenen Verdienste um das Wohlergehen seines ihm lieb und wert gewordenen Amtssitzes

zu schätzen. Anlässlich seines Amtsjubiläums nannte sie ihn zum Ehrenbürger. Daß Geheimrat auch das Vertrauen seiner Mitbürger weit über die Grenzen des Kreises hinaus davon legte, das ihm mehreremals über Mandat als Landtagsabgeordneter berechtigt wurde.

Nahezu die Hälfte seiner Lebensjahre verlebte er in Stadt und Kreis Usingen. Obwohl an Sitten und Gebräuchen der Holsteins Sohn, hatte er es verstanden, sich der Eigenart der Bewohner seines ihm unter Verwaltungsbereich mit ganzer Seele einzufügen. Ihm war unsere Stadt und unser Kreis zu Heimat geworden; deshalb ist mit ihm auch der „Unseren“ von uns geschieden. Umso lieber wird daher sein Heimgang von der Bevölkerung betrauert, umso aufrichtiger allgemeine Teilnahme an dem großen Verlust, der neben seiner schwergeprüften Gemahlin alle betroffen.

Möge er in Frieden ruhen!